



In Gruppen wurden den Schülern die wirtschaftlichen Abläufe nahegebracht; re.: Schulrat Georg Lindner, Ludwig Brettbacher (AK Kitzbühel) und Direktor Paul Sieberer denken bereits an eine Fortsetzung.

Fotos: Monitzer

Was bedeutet Finanzkrise?

Das Arbeiterkammer-Wirtschaftsplanspiel macht die Wirtschaft für Polytechnikum-Schüler begreifbar

Auf spielerische Art lernten die Schüler der Polytechnischen Schule die Welt der Wirtschaft kennen.

HOPFGARTEN (jomo). „Ich verstehe die wirtschaftlichen Zusammenhänge besser und weiß jetzt auch über die Wirtschaftskrise Bescheid“, bestätigt die Schülerin Christina den Zweck des Wirtschaftsplanspiels. Christina will später einmal Mechanikerin werden, Markus weiß zwar noch nicht, was er werden will, aber auch er hat in Sachen Wirtschaft jetzt mehr Durchblick: „Im Workshop werden die wirtschaftlichen Abläufe an praktischen Beispielen erklärt. Ich habe viel dazugelernt“, erzählt der Schüler.

Die Klassen der Polytechnischen Schule in Hopfgarten zeigten

sich begeistert vom ersten Wirtschaftsplanspiel der Arbeiterkammer im Bezirk.

„Die Planspiele sind laut Bildungsabteilung eine Erfolgsgeschichte, da sie eine tolle Vorbereitung auf das Arbeitsleben sind“, so Ludwig Brettbacher von der AK Kitzbühel. Die AK veranstaltet die Wirtschaftsplanspiele tirolweit ab der 8. Schulstufe.

Wirtschaft hautnah erleben

Ziel des Wirtschaftsplanspiels ist es, die Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Abläufe hautnah erleben zu lassen. Dabei werden volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Lernziele verknüpft. „Dieses Spiel macht wirtschaftliche Begriffe begreifbar. Das Gelernte wird sofort ausprobiert“, zeigt sich Direktor Paul Sieberer begeistert, eine Fortsetzung ist geplant.“